

CALL FOR ABSTRACTS

Psychosoziale Gesundheitsförderung im Bildungsbereich:

Forschung – Aus-, Fort- und Weiterbildung – Schulentwicklungsberatung

Herausgeber: Gunnar Stange & Florian Wallner

*Zentrum für Gewalt- und Mobbingprävention und Persönlichkeitsbildung (ZGMP), Private
Pädagogische Hochschule Burgenland (PPHB)*

Redaktionsteam: Gunnar Stange, Florian Wallner und Andrea Fraundorfer (Bundesministerium
für Bildung)

Die Förderung der psychosozialen Gesundheit von Kindern, Jugendlichen und Pädagog:innen ist im Kontext aktueller Entwicklungen im Bereich der mentalen Gesundheit ein zentrales bildungs- und gesundheitspolitisches Anliegen (BMSGPK, 2024; European Commission, 2024). Vor allem die letzten Jahre haben gezeigt, dass ausgeprägte psychosoziale Belastungen bei Heranwachsenden bestehen, nicht zuletzt durch gesellschaftliche Entwicklungen und Krisen, besonders im Kontext digitaler Medien und übermäßiger Bildschirmzeit und deren Auswirkungen auf Kinder und Jugendliche. Auch Lehrpersonen sind laut ATPHS-Befragung stark emotional beansprucht (Lillich et al., 2023).

Die österreichische HBSC-Studie 2021/22, für die Daten von 7.099 Schüler:innen der Schulstufen 5, 7, 9 und 11 ausgewertet wurden, bestätigt, dass sich die psychische Gesundheit junger Menschen im Zuge der COVID-19-Pandemie weiter verschlechtert hat, wobei Mädchen stärker belastet sind als Jungen (Felder-Puig et al., 2023). Zugleich zeigt die Forschung, dass schulische Erfahrungen sowohl Schutz- als auch Risikofaktoren für die psychische Gesundheit darstellen können und ein belastetes Schulklima sowie hoher Leistungsdruck vulnerable Schüler:innen besonders beeinträchtigen (Hascher, 2004). Mit dem österreichischen Gesundheitsziel 9 – der Förderung psychosozialer Gesundheit bei allen Bevölkerungsgruppen – ist der diesbezügliche gesellschaftliche Handlungsauftrag auch gesundheitspolitisch verankert (BMASGK, 2019).

Den Pädagogischen Hochschulen (PHn) kommt in diesem Feld eine Schlüsselrolle zu: Sie qualifizieren angehende Lehrer:innen, unterstützen Lehrer:innen in der Fort- und Weiterbildung und begleiten Schulen beratend in ihrer gesundheitsfördernden Entwicklung – im Sinne eines ganzheitlichen, settingorientierten Gesundheitsverständnisses (WHO, 1986) und eines Whole-School-Ansatzes (Cefai et al., 2021). Konzepte wie jenes der „guten, gesunden Schule“ verdeutlichen dabei, dass Gesundheit, Wohlbefinden und Bildungserfolg einander bedingen (Dadaczynski et al., 2015; Paulus & Dadaczynski, 2024). Der geplante Sammelband nimmt diesen Zusammenhang im Kontext der Lehrer:innenaus-, -fort- und -weiterbildung sowie der Schulentwicklungsberatung systematisch in den Blick. Er versammelt Beiträge, die (1) Ergebnisse empirischer Forschungsprojekte zur psychosozialen Gesundheitsförderung im Kontext von Schule und Lehrer:innenbildung präsentieren, (2) Konzepte und Evaluationen der Fort- und Weiterbildung an Pädagogischen Hochschulen vorstellen sowie (3) Ansätze und Erfahrungen der Schulentwicklungsberatung reflektieren. Willkommen sind theoretisch-konzeptionelle, empirisch-quantitative wie -qualitative Zugänge sowie Praxisberichte mit wissenschaftlicher Fundierung.

Forschungsrelevante Fragen könnten in diesem Zusammenhang sein:

- Inwieweit greifen PHn in ihrer Aus-, Fort- und Weiterbildung das Thema psychosoziale Gesundheit von Heranwachsenden und Lehrpersonen auf und welche Angebote setzen sie um? Inwiefern sind diese Angebote effektiv und nachhaltig?
- Welche evidenzbasierten Programme zur psychosozialen Gesundheitsförderung werden in Österreich umgesetzt bzw. von PHn mitgetragen? Mit welchen Akteur:innen der schulischen Gesundheitsförderung (BVAEB, ÖGK, FGÖ, ...) kooperieren PHn und in welcher Weise?
- Welche Aktivitäten setzen PHn zur Gesunderhaltung ihres eigenen Lehrpersonals und der Studierenden?
- In welcher Weise werden konzeptionelle Weiterentwicklungen der schulischen Gesundheitsförderung von PHn initiiert bzw. unterstützt? Auf welche theoretischen Grundlagen berufen sich diese Weiterentwicklungen?
- Inwieweit wird in der Lehrer:innenaus-, -fort- und -weiterbildung berücksichtigt, dass Wohlbefinden und mentale Gesundheit zentrale Voraussetzungen für Lernerfolg und Leistungsfähigkeit sind?
- Welche Good-Practice-Beispiele gibt es an PHn, mittels Schulentwicklungsberatung die Weiterentwicklung von Schulen im Bereich der Gesundheitsförderung zu forcieren?
- Wie stehen Prozess- und Fachberatung innerhalb der Schulentwicklungsberatung zur guten, gesunden Schule zueinander in Beziehung? Welche Erfahrungen gibt es hier?
- Wie wird Health Literacy (auch theoretisch) in Bezug gesetzt zur Persönlichkeitsbildung, zu Lebenskompetenzprogrammen oder zu Programmen wie bspw. PERMA.teach oder Achtsamkeit in der Schule?
- Inwiefern wird das Konstrukt der Gesundheitsförderung konzeptionell und praxeologisch in Beziehung zum pädagogischen Wirken gesetzt?
- Wie verhält sich der Health-Literacy-Begriff (der aus den Gesundheitswissenschaften kommt) zum Kompetenzbegriff im Bildungssystem?

Als Referenzdokumente empfehlen wir neben der angeführten Literatur die Informationsangebote des Bundesministeriums für Bildung zur schulischen Gesundheitsförderung (BMB, o. J.-a), insbesondere die auf der Themenseite „Internationales“ der Schulpsychologie zusammengestellten europäischen Publikationen zu Wellbeing im Kontext von Schulerfolg (BMB, o. J.-b), sowie die hepi-Handreichungen zur Lehrer:innengesundheit und zur Gesundheitskompetenz in der Schule (Pädagogische Hochschule Oberösterreich & hepi, 2021, 2024).

Einreichung und Zeitplan

Abstracts im Umfang von maximal 300 Wörtern bitten wir bis zum 15.11.2026 per E-Mail an Gunnar Stange (gunnar.stange@ph-burgenland.at) einzureichen. Die Abstracts sollen Arbeitstitel, Autor:innen samt institutioneller Anbindung, die Zuordnung zu einem der drei Themenfelder (Forschung, Fort- und Weiterbildung, Schulentwicklungsberatung), Fragestellung bzw. Zielsetzung, methodisches Vorgehen bzw. konzeptionellen Zugang, zentrale (erwartete) Ergebnisse sowie drei bis fünf Keywords enthalten. Die Einladung zu einem Vollbeitrag erfolgt auf Grundlage der eingereichten Abstracts bis spätestens 15.12.2026. Die Vollbeiträge bitten wir bis zum 31.05.2027 einzureichen. Sie sollten 40.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen) nicht überschreiten und den Zitationsrichtlinien der APA (7. Auflage) folgen. Alle eingereichten Beiträge durchlaufen ein Double-Blind-Peer-Review-Verfahren. Die Publikation ist für April 2028 im Open-Access-Format geplant und richtet sich an Forscher:innen, Lehrer:innen, Schulentwicklungsberater:innen, bildungspolitische Akteur:innen sowie die interessierte Öffentlichkeit.

Literatur

- BMASGK (Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz). (2019). *Gesundheitsziel 9: Psychosoziale Gesundheit bei allen Bevölkerungsgruppen fördern. Ergänztter Bericht der Arbeitsgruppe*. Abgerufen am 14. Juli 2026, von <https://gesundheitsziele-oesterreich.at/website2024/wp-content/uploads/2024/02/bericht-gesundheitsziel-9-psychosoziale-gesundheit-bei-allen-bevoelkerungsgruppen-foerdern.pdf>
- BMB (Bundesministerium für Bildung). (o. J.-a). *Gesundheitsförderung*. Abgerufen am 14. Juli 2026, von <https://www.bmb.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/prinz/gesundheitsfoerderung.html>
- BMB (Bundesministerium für Bildung). (o. J.-b). *Internationales – Gesundheitsförderung*. Abgerufen am 14. Juli 2026, von <https://www.schulpsychologie.at/gesundheitsfoerderung/internationales>
- BMSGPK (Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz). (2024). *Kinder- und Jugendgesundheitsstrategie: Aktualisierung 2024*. Abgerufen am 14. Juli 2026, von https://broschuerenservice.sozialministerium.gv.at/Home/Download?publicationId=846&attachm entName=Kinder_und_Jugendgesundheitsstrategie.pdf
- Cefai, C., Simões, C., & Caravita, S. C. S. (2021). *A systemic, whole-school approach to mental health and well-being in schools in the EU* (NESET report). Publications Office of the European Union. <https://doi.org/10.2766/50546>
- Dadaczynski, K., Paulus, P., Nieskens, B., & Hundeloh, H. (2015). Gesundheit im Kontext von Bildung und Erziehung – Entwicklung, Umsetzung und Herausforderungen der schulischen Gesundheitsförderung in Deutschland. *Zeitschrift für Bildungsforschung*, 5 (2), 197–218. <https://doi.org/10.1007/s35834-015-0122-3>
- European Commission, Directorate-General for Education, Youth, Sport and Culture. (2024). *Wellbeing and mental health at school: Guidelines for education policymakers, school leaders, teachers and educators*. Publications Office of the European Union. <https://doi.org/10.2766/590>
- Felder-Puig, R., Teutsch, F., & Winkler, R. (2023). *Gesundheit und Gesundheitsverhalten von österreichischen Schülerinnen und Schülern: Ergebnisse des WHO-HBSC-Survey 2021/22*. Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz. Abgerufen am 14. Juli 2026, von https://goeg.at/sites/goeg.at/files/inline-files/Österr.%20HBSC-Bericht%202023_bf.pdf
- Hascher, T. (2004). *Wohlbefinden in der Schule*. Waxmann.
- Lillich, M., Breil, C., & Teufl, L. (2023). *Gesundheit und Wohlbefinden von Schulleitungen und Pädagog:innen in Österreich. Ergebnisse der ATPHS 2022*. Institut für Gesundheitsförderung und Prävention. Abgerufen am 14. Juli 2026, von <https://www.ifgp.at/cdscontent/load?contentid=10008.785921&version=1708352443>
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich & hepi – National Center of Competence für Psychosoziale Gesundheitsförderung (Hrsg.). (2021). *Gesundsein und Gesundbleiben im Schulalltag: Wissenswertes und Praktisches zur Lehrer*innengesundheit*. Pädagogische Hochschule Oberösterreich. Abgerufen am 14. Juli 2026, von https://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/psychologische_gesundheitsfoerderung/Lehrer rInnengesundheit/LehrerInnengesundheit_Handreichung.pdf
- Pädagogische Hochschule Oberösterreich & hepi – National Center of Competence für Psychosoziale Gesundheitsförderung (Hrsg.). (2024). *Gesundheitskompetenz in der Schule: Empowerment für Schulleitungen und Lehrkräfte*. Pädagogische Hochschule Oberösterreich. Abgerufen am 14. Juli 2026, von https://www.schulpsychologie.at/fileadmin/upload/psychologische_gesundheitsfoerderung/Lehre rInnengesundheit/Gesundheitskompetenz_in_der_Schule_2024.pdf
- Paulus, P., & Dadaczynski, K. (2024). Gesundheitsförderung und Schule. In Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (Hrsg.), *Leitbegriffe der Gesundheitsförderung und Prävention: Glossar zu Konzepten, Strategien und Methoden*. <https://doi.org/10.17623/BZGA:Q4-i051-3.0>
- WHO (World Health Organization). (1986). *Ottawa-Charta zur Gesundheitsförderung*.